



Ausstellungen

Konzepte

Grafik

Archäologie



Das auge-Team



Dr. Birgit Friedel

Mittelalterarchäologin und Kulturwissenschaftlerin
Studium in Erlangen, Wien und Bamberg
Erfahrungen im Bereich Kultursponsoring, Erwachsenen-
bildung, Vorträge, Ausstellungskonzepte, Redaktion,
umfangreiche wissenschaftliche Publikationen, archäologische
Ausgrabungen und Aufarbeitungen, Koordination.
Lehrbeauftragte FH Triesdorf.

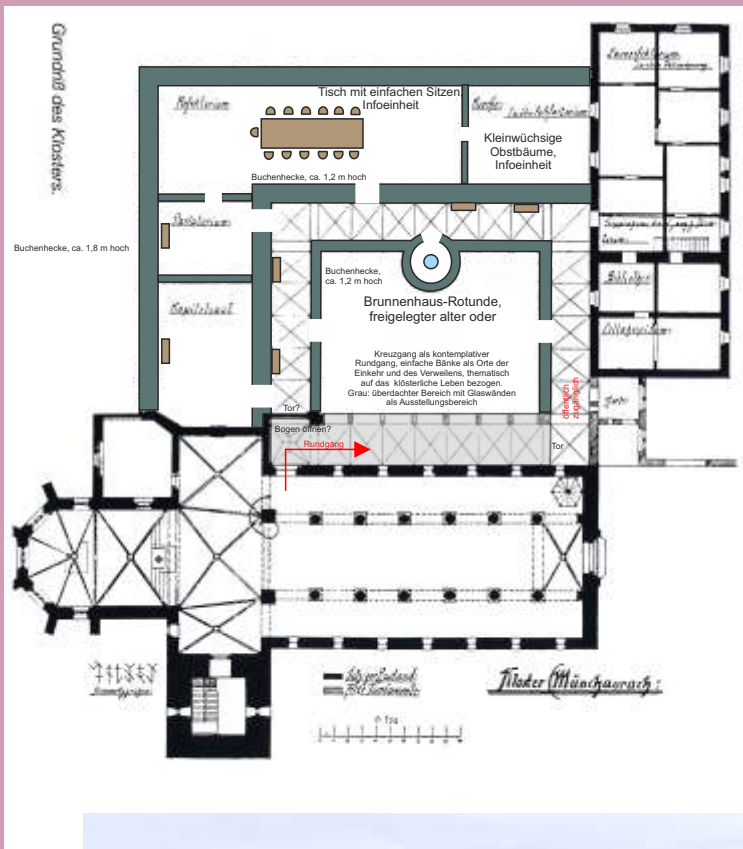


Wolfgang Steeger M. A. Dipl.-Designer (FH)

Ausstellungsmacher, Designer und Archäologe
Studium in Coburg, Schwäbisch Gmünd, Bamberg und
Göttingen
Wissenschaftliche Publikationen, Einrichtung von
Sonderausstellungen und Museen, Kulturwanderwege,
Museumsmedien, Installationen, Replikate, archäologische
Ausgrabungen und Koordination.

Münchaurach Ehemaliges Kloster und Klosterkirche

Konzeption einer Dokumentation zur Klostergeschichte
und zur romanischen Klosterkirche



Markt Oberelsbach
Deutsches Fastnachtсмuseum Kitzingen

2021 - 22

Sonder- und Dauerausstellung „Rhöner Maskenfastnacht“

Realisation



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2020 Ausstellung: „Johann Christian Reinhart - Ein Deutschrömer aus Hof“
Radierungen aus der Sammlung Heinz Schuster



Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder, Banner
Film
Lektorat



2019

Konzeptstudie: „Rhöner Maskenfastnacht“

Recherchen
Konzepterstellung
Kostenschätzung



2018

Ausstellung: „Mittelalterliches Handwerk“
Archäologische Spuren in Regensburg

Kuratur: Alexandra Berg

Raumplanung

Grafik

Installationen

Plakat, Begleitbroschüre, Banner



2018



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

Ausstellung: „Brauen, baden, beten“
700 Jahre Hospitalstiftung Windsheim

Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder, Banner



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2017/2018

Ausstellung: „Zu Ende gewebt“
Textilkunst für die letzte Reise

Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder, Banner



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2016

Jubiläumsausstellung: „Lebendige Steine“
10 Jahre Museum Kirche in Franken - Aus- und Rückblick

Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder, Banner



Haus Fränkischer Geschichte

2016

Ausstellung: „Vorsicht Baustelle“

Wissenschaftliche und Exponatrecherche
Raumplanung
Inszenierungen
Texte
Grafik





Archäologie Museum Greiding

2014 -
2015

Realisation Ausbaustufe 3

Wissenschaftliche Recherche, Texte
Koordination
Raumplanung
Gestaltung von Vitrinen und Einbauten
Inszenierungen
Grafik
Website



Kulturzentrum
Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen

2014

Realisation Ausbaustufe 2

Wissenschaftliche Recherche, Texte
Koordination
Raumplanung
Gestaltung von Vitrinen und Einbauten
Inszenierungen
Aufbau

in Zusammenarbeit mit:
Doris Engelhardt
Dipl. Ing. Innenarchitektur
Artur-Landgraf-Straße 55
96049 Bamberg

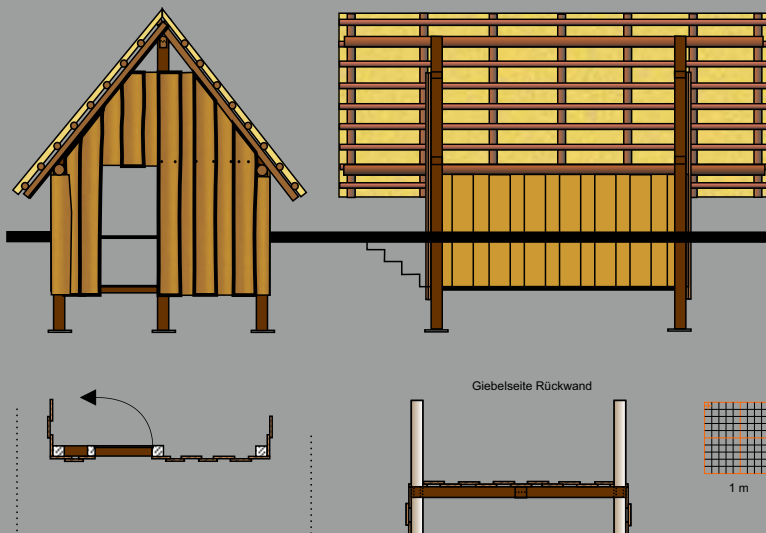


Freilandmuseum Bad Windsheim

2014 -
2015

Neugestaltung der Frühmittelaltergruppe

Wissenschaftliche Recherchen, Texte
Planung
Koordination
Grafik
Realisation



Archäologie Museum Greding

2014

Realisation Ausbaustufe 2

Wissenschaftliche Recherche, Texte
Koordination
Raumplanung
Gestaltung von Vitrinen und Einbauten
Inszenierungen
Grafik
Website



Stadt Bad Windsheim Museum Kirche in Franken

2013

Ausstellung: „So spricht „Ja, mit Gottes Hilfe“
Die Konfirmation in fränkischen Gemeinden

Raumplanung
Grafik
Installationen
Buchcover, Plakat, Folder, Banner

Stadt Veitshöchheim, Mainfrankensäle

2013

Ausstellung in Foyer und Nebenräumen

Konzepterstellung



2013

Realisation Ausbaustufe 1

Wissenschaftliche Recherche, Texte
Koordination
Raumplanung
Gestaltung von Vitrinen und Einbauten
Inszenierungen
Aufbau

in Zusammenarbeit mit:
Die Szenogräfinnen
Tamschick Media+Space



Archäologie Museum Greding

2012

Realisation Ausbaustufe 1

Wissenschaftliche Recherche, Texte
Koordination
Raumplanung
Gestaltung von Vitrinen und Einbauten
Inszenierungen
Grafik, Logo
Website



Haus Fränkischer Geschichte

2011

Das Gästebuch von Burg Abenberg

Wissenschaftliche Recherche

Raumplanung

Texte

Grafik

Publikation



Kulturzentrum
Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen

2011/12

Grobkonzeption zur Erweiterung und Neugestaltung

Raumplanung
Wissenschaftliche Recherche
Kostenschätzung

Stadt Betzenstein

2012

Grobkonzeption für ein Stadtmuseum mit Touristinfo



2011

Familienleben auf Burg Abenberg im 19. Jahrhundert

Wissenschaftliche Recherche
Raumplanung
Texte
Grafik



„Wiederholung und Mannschaft“

Familienleben auf Burg Abenberg
im 19. Jahrhundert



Ausstellung
vom 4.11. 2011
bis 30.06. 2012

Träger:
Haus der Fränkischen Geschichte, Abenberg

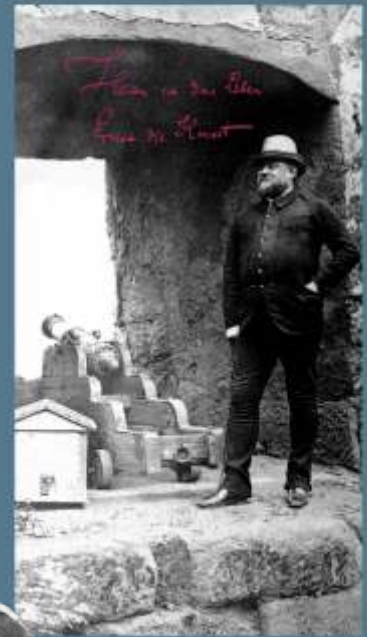
Verantwortlich für das Gesamtprojekt:
Kerstin Blumert M.A., Museumskuratorin

Konzepter und Gestaltung:
Dr. Beate Friedel, Wolfgang Stoezel M.A.



„Aktionen und Skulpturen am Abenberg“

Das Gästebuch



30.3. bis 10.6. 2012

Wir geben uns diesen beiden Familie Schott die Burg Abenberg. Anton Schott, ein Wagnerer, und seine Frau Laura - beide fränkisch bayerisch und fränkisch bayerisch - gestalten die Burg im Geiste der Burgenszenarien um. Sie führen ein offenes Haus mit zahlreichen Platten Gärten, darunter auch Wilhelm Busch. Davor zeigt ihr Gästebuch, das mit viel weniger Jahren auf die Burg zurückzuführen ist.



650 JAHRE SEBALDER PFARRHOF

Der Sebalder Pfarrhof

Wohnortort zur Baugeschichte

Der älteste Teil des heute vierflügeligen Pfarrhofs ist der Ostflügel, im Bereich Rosen mit seinem noch heute aus einer Fundamentmauer bis auf 5,50 m Höhe. Der ursprüngliche sebalder Pfarrhof entstand im 13. Jahrhundert während der Herrschaft Kaiser Friedrich Barbarossa. Der Ostflügel entstand im 14. Jahrhundert, der Westflügel im 15. Jahrhundert. Der Südflügel entstand im 16. Jahrhundert, der Nordflügel im 17. Jahrhundert. Der Pfarrhof wurde im 18. Jahrhundert umgebaut und im 19. Jahrhundert erweitert. Der Pfarrhof wurde im 20. Jahrhundert restauriert.

Der Ostflügel des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 14. Jahrhunderts. Er wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 14. Jahrhunderts. Der Ostflügel wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 14. Jahrhunderts.

Der Westflügel des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 15. Jahrhunderts. Er wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 15. Jahrhunderts. Der Westflügel wurde im 15. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 15. Jahrhunderts.

Der Südflügel des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 16. Jahrhunderts. Er wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 16. Jahrhunderts. Der Südflügel wurde im 16. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 16. Jahrhunderts.

Der Nordflügel des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 17. Jahrhunderts. Er wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 17. Jahrhunderts. Der Nordflügel wurde im 17. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 17. Jahrhunderts.

650 JAHRE SEBALDER PFARRHOF

Der Sebalder Pfarrhof

Legendarische Anfänge eines Nürnberger Wohnortorts

Seit über ein halbes Jahrtausend hat an der St. Sebald'schen Pfarrhof (Pfarrhof) ein Ort entstanden, der heute als Wohnortort bekannt ist. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg.

Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg.

Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg.

Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg. Der Ort hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein wichtiger Teil der Stadt Nürnberg.

650 JAHRE SEBALDER PFARRHOF

Der Sebalder Pfarrhof

Die Partnerplanung aus dem 18. Jahrhundert

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

650 JAHRE SEBALDER PFARRHOF

Der Sebalder Pfarrhof

Personen

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Die Partnerplanung des Sebalder Pfarrhofs ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Sie wurde im Auftrag von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts. Die Partnerplanung wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts.

Nürnberg, St. Sebald

2011

Ausstellung
„60 Jahre Internationale Orgelwoche Nürnberg“

Raumplanung
Grafik
Aufbau



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2011

Ausstellung: „Solches tut zu meinem Gedächtnis“
Zur Bedeutung des Abendmahls
in der Tradition evangelischer Gemeinden in Franken

Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder, Banner



Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

2010

Mythos Burg

wissenschaftliche Recherche, Ausstellungsplanung
Katalogbeiträge, Katalogredaktion
Ausstellungsarchitektur: Thomas Kaiser, Berlin

2010

Archäologie Museum Greiding

Realisation Ausbaustufe 1



2009

Informationstafeln zur Stadtbefestigung

2010

Informationstafeln zum ehemaligen Augustinerkloster

Die Klosterkirche der Augustiner-Eremiten in Windsheim

Die Klosterkirche der Augustiner-Eremiten war, wie die meisten mittelalterlichen, ein schraffiertes Schiff mit flacher Decke oder offener Zuckmühl. Mit 120m Länge und 16,5m Breite war sie um 1300 die größte Kirche der Stadt. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche um 200m verlängert.

Das Kirchenschiff

Das 15m lange Kirchenschiff besteht aus drei Schiffen, die durch Pfeiler getrennt sind. Die Pfeiler sind aus Sandstein und haben eine Höhe von 10m. Die Pfeiler sind durch Pfeilerköpfe verbunden, die in der Höhe von 10m liegen. Die Pfeiler sind durch Pfeilerköpfe verbunden, die in der Höhe von 10m liegen.

Älteste Siedlungsspuren

Unter dem Bauplatz der Kirche finden sich Spuren einer vorchristlichen Siedlung aus Pfälzen, Höhlen, Haushöfen, die teilweise aus Stein und teilweise aus Holz gebaut sind. Die Siedlung bestand aus einem Haus in der Mitte des 13. Jahrhunderts, das auch im unteren Bereich der Stadt nachgewiesen ist.

Die Stadtmauer von Windsheim

Windsheim ist eine der größten Städte im hochmittelalterlichen Bayern. Im Jahre 1042 schenkte der salzbischofliche Bischof Hermann die Markung von Windsheim dem Augustinerkloster in Windsheim. Die Ort lag damals bei der „Klostermarkung“ (die Markung) auf dem bischoflichen Hügel an der Stelle von St. Aegidius, inmitten eines 2000-jährigen „Königlichen“ Ortsteils.

Um 1000 gründete der Windsheimer Bischof bei der Kirche eine planmäßige Wallanlage. Doch schon 1230 musste Windsheim sein Ort an das Reich übertragen. Um 1250 erhielt Rudolf von Habsburg Windsheim zur Stadt. 1290 erhielt die Stadt eine eigene Stadtkommune.

Eine Stadtummauerung wird 1302 erstmals urkundlich erwähnt. 1317 und 1360 durch die dreifache Wallanlage. Die Mauerung umfasste damals 11,5 km. In Folge der Feste, die Windsheimer oder Habsburger, die Stadt in Richtung Nürnberg und die Schellen oder Habsburger in Richtung Forchheim und Bamberg. Zwischen 1378 und 1400 musste die Ummauerung mehrfach erweitert werden. Sie war fast fertig, als 1388 eine Belagerung durch den Nürnberger Burggrafen standort.

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts war die Stadt stark gewachsen. Daher wurden 1404/05 die umgeschichtete vor der Stadt Segenden Wallanlage und das Spital in den Mauerung mit einbezogen. Die gesamte Fußmauer wurde erhöht, erweitert und verankert. Die Stadtmauer hatte nun:

- 20 Türme, von denen 16 vier Meter hoch und zwei Meter stark. Die vier Türme waren 20 Meter lang und umschloss 20 ha. Die vier Türme: Schindlerhof, Schindlerhof, Turm und Seidel, Turm, Turm, Turm und Turm. Zusätzlich waren die durch Torbogen und Palisaden verstärkt.

Vor der Mauer wurde ein Doppelgraben angelegt, davor lag ein acht Meter breiter, vier Meter hoher Wall mit eingebauten Wehrtürmen. Die vier neuen Wehrtürme mit einem Keller zu klinken, um die Stadt zu beschützen. Dazu lagte man eine Wehrtürme in 1404 an. Die die Wehrtürme in den folgenden Jahrhunderten nicht mehr zunahm, wurde diese Ummauerung nur noch geringfügige Veränderungen.

Markt Neuhof an der Zenn

2009 Informationstafeln/Rundweg für die Ortswüstung Zennhausen

wissenschaftliche Recherche
Grafik
Text

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

2009 Nürnberg und die Pegnitz - Die Stadt und ihr Fluss
Stadtgeschichtlicher Ausstellungspfad entlang der Pegnitz

Neuaufbau, Erweiterung, neues Stellsystem



Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2009

Ausstellung: „Glaubenssache Krieg“
Religiöse Motive auf Bildpostkarten des Ersten Weltkriegs

Raumplanung
Grafik
Installationen
Plakat, Folder



Kirchenburgmuseum Mönchsondheim

2008

Dorf und Flur in Vergangenheit und Gegenwart

Raumplanung
Ausstellungsarchitektur
"In Situ" - Grabungsfläche
Ausstellungstexte
Einführender Film
Grafik





Stadt Bad Windsheim
Museum Kirche in Franken

2007

Ausstellung: „Bekenntnis in Bildern“

Raumplanung
Grafik



Nürnberg, St. Sebald

2007

Ausstellung: 50 Jahre Wiederaufbau St. Sebald
„Siehe, ich mache alles neu“

Raumkonzeption
Ausstellungsarchitektur

Grafik

Audio- und Videostationen, Filmschnitt

Flyer, Begleitbroschüre

Plakat

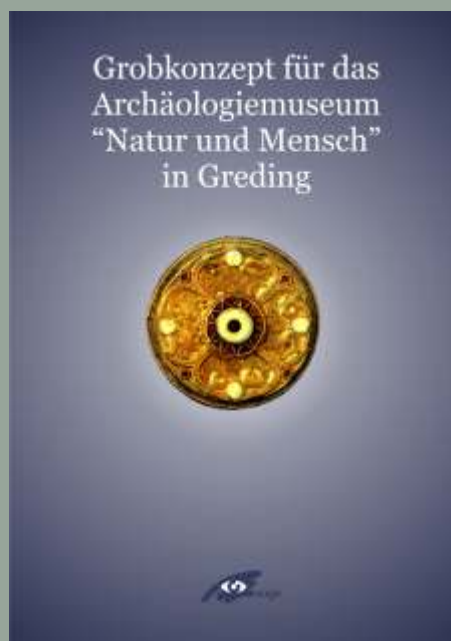
Fahnen

Greding, Museum „Natur und Mensch“

2007

Neukonzeption eines archäologischen Museums

Grobkonzept



Stadt Bad Windsheim Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim

2006

Museum Kirche in Franken
Museum zur evangelischen Kirchengeschichte in der Spitalkirche Bad Windsheim

Raumkonzeption

Gestaltung

Ausstellungsarchitektur

Grafik

Audio- und Videostationen

wissenschaftliche Erarbeitung des archäologischen Ausstellungsteiles

Flyer

Plakat

Buchumschlag

Fahnen



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim

2005

Absatz, Boa und Zylinder

Ländlicher Chic aus den Sammlungen des Fränkischen Freilandmuseums
Bad Windsheim

Raumplanung
Ausstellungsarchitektur
Grafik



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim

2004

Gasthäuser, Geschichte und Kultur

Wanderausstellung für den Ausstellungsverband „Arbeit und Leben auf dem Lande“

Raumplanung

Installationen

Grafik

Kirchenburgmuseum Mönchsontheim

2005

Dorf und Flur in Vergangenheit und Gegenwart

Grobkonzept

Gemeinde Gutenstetten

2005

Archäologisches Museum

Grobkonzept



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim

2003

Ausstellung „Trauer und Hoffnung“
zur evangelischen Bestattungskultur in Bayern

Raumkonzept und Grafik
Installationen
Texte und Katalogbeitrag

Stadt Spalt

2003

Burgenkundlicher Lehrpfad
Informationstafel an der Wallburg Bärenburg
Informationstafel an der ehemaligen Wallfahrtsstätte Heiligenblut

Wissenschaftliche Recherche
Grafik



Stadt Bad Windsheim

2003

Reichstadtmuseum Ochsenhof

Neuaufstellung der stadtgeschichtlichen Sammlungen
Entwicklung und Aufbau eines Dunkelraumes für zwei Abgüsse
von Gräbern des karolingisch-ottonischen Friedhofes am Marktplatz
paläopathologische Vitrine zu den Gräbern

Raumplanung
Gestaltung Aufbau
Großabgüsse
Vitrinen
Grafik



Stadt Bad Windsheim

2002

Ausstellung zu den
in der Spitalkirche entdeckten
Adelsgräbern aus dem
Dreißigjährigen Krieg

Wissenschaftliche Vorbereitung
Ausstellungsarchitektur
Vitrinen
Grafik
Folder
Plakat

2002

Gemeinde Burgthann:
Informationstafeln zur Burganlage

Wissenschaftliche Recherche, Text
Grafik



2001

Archäologisches Fenster unter dem Marktplatz

Wissenschaftliche Recherche

Raumkonzept

Vitrinen

Grafik

Aufbau



Museum Tiroler Bauernhöfe Kramsach-Moosen

2001

Ausstellung Nothburga, Mythos einer modernen Frau

Konzept
Raumplanung
Grafik
Aufbau

Ausstellung „Mägde, Knechte, Landarbeiter“

Neuaufstellung
Raumplanung



Stadt Nürnberg und Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

2000

Nürnberg und die Pegnitz - Die Stadt und ihr Fluss
Stadtgeschichtlicher Ausstellungspfad entlang der Pegnitz

10 Stelltafeln
Design
Layout
Realisation



Stadt Spalt

1999

Burgenkundlicher Lehrpfad.

Gestaltung und wissenschaftliche Konzeption von Stelltafeln und Folder.
Teil 1: Beschilderung der karolingisch-ottonischen Burg bei Theilenberg
Teilrekonstruktion der Grabungsfläche

Burgthann

1999

Erweiterung der Ausstellung zur Burggeschichte

Vitrinengestaltung, wissenschaftliche Betreuung

1999

Erstellung eines Museumsführers zum
Bayerischen Kanalmuseum Burgthann

Wissenschaftliche Ausarbeitung, Layout, Druckvorbereitung

Stadt Kitzingen

1999

Neukonzeption des städtischen Museums



Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

1999

Kaiserburgmuseum

Ausstellungskonzept Erdgeschoß
Ausstellungseinrichtung und -koordination



Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

1997

Ausstellung „Stadt am Fluss“ in Nürnberg

Gestalterische Konzeption
Entwicklung eines wiederverwendbaren Stellsystems

Burg Abenberg

1998

Haus fränkischer Geschichte

Mitarbeit im Kuratorium zur Konzeption
Entwicklung und Ausführung einer lebensgroßen Figur eines
gerüsteten Ritters um 1300
Beschaffung von Exponaten und Repliken für die Dauerausstellung

Markus Wasmeier

1998

„Markus Wasmeier Wintersport-Erlebniswelt Schliersee“

Grobkonzeption



1997

Archäologie und Geschichte der Stadt Forchheim

Ausstellung im Rahmen der Sonderausstellung
„Ritter, Burgen und Dörfer“ in der Kaiserpfalz

Projektverwirklichung im Rahmen eines Lehrauftrags an der Universität Bamberg

Gestaltung von Texttafeln und Vitrinen

Entwicklung der Raumarchitektur

Installationen

Redaktionelle Mitarbeit am Katalog und Katalogbeitrag



Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

1997

Ausstellung „1648 - Von deutscher Not zu höfischer Pracht“

Katalogredaktion
Ausstellungsmitarbeit



Wasserwirtschaftsamt Regensburg

1996

Technikgeschichtlicher Lehrpfad Ludwig Donau-Main-Kanal

Informationstafeln mit Texten, Grafiken und Bildern
Stellsystem Holz und Metall
Logo



Stadt Treuchtlingen

1996

Dauerausstellung zur Geschichte und
Archäologie der Oberen Burg

Raumgestaltung
Text-Bildtafeln
Vitrinen und Vitrineneinrichtung in Holz und Plexiglas
Installationen
Abgüsse
Modelle
großer Kunststoff-Profilabzug



Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung
und Umweltfragen -
Stadt Neumarkt i. d. Opf.

1996

Ausstellung 150 Jahre Ludwig-Donau-Main-Kanal

Tafeln mit Fotografien

Texttafeln

Stellsystem

Vitrinen

Inszenierungen

Abgüsse

Leporello



Gailtaler Heimatmuseum Schloß Möderndorf

1994 Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen Gesamtkonzeptes als
Regionalmuseum

Grabungsmuseum Kirchhof in Coburg

1994 Erstellung des Kataloges
Redaktionelle Mitarbeit an der Publikation

Gemeinde Burgthann

1995 Ausstellung: 150 Jahre Ludwig-Donau-Main Kanal
1996 Bayerisches Kanalmuseum

Tafeln mit Text und Fotografien
Freistehende Vitrinen und Vitrineneinbauten
Modelle, Abgüsse
Plakat, Folder



Gemeinde Burgthann

1993

Ausstellung und Museumseinrichtung

Burgmuseum
Geschichte und Archäologie der Burganlage
Texttafeln und Vitrinen

Schloß Möderndorf bei Hermagor, Kärnten

1994

Ausstellung „Töpfe aus alten Tagen“

Burg Sommeregg, Gem. Seeboden, Kärnten

1994

„Geschichte der Folter“

Konzeption
Aufbau



Stadt Ellingen

1987

Gestaltung einer Stelltafel zum
„Barockrundweg Ellingen“

Museum für Volkskultur, Spittal/Drau

1992

Keramik aus Oberkärnten

Konzeption
Aufbau der Ausstellung



1986	Römischer Vicus von Weißenburg, Grabungsleitung (LfD)
1988	Burg Burgthann, Kr. Nürnberger-Land (LfD)
1987 - 1989	Kirchengrabung in Nennslingen, Kr. WUG-GUN
1990/91	Grabung im Palas der Burg Nürnberg
1992	Grabung in der Bergstr. 23, Nürnberg
1992 - 1994	Spätantike Warte auf dem Luginsland im Drautal
1995 - 1997	Grabung in und außerhalb der Magdalenenkapelle in
1998	Baldersdorf, Kärnten, Grabungsleitung (Landesmuseum Klagenfurt)
1999	Grabung im Friedhof der Kirche St. Peter im Drautal, Kärnten
1999 - 2001	Grabung im Friedhof der Kirche St. Peter im Drautal, Kärnten
2001-2003	Grabungen auf dem Burgberg in Vohburg / Donau
2003 - 2006	2003 -2006 Grabungen in Ingolstadt, Rathausplatz und Am Bachl
2010 – 2011	Archäologische Koordination auf der ICE-Trasse Bamberg – Erfurt
2014 – 2020	Archäologische Koordination auf der Kaiserburg Nürnberg
2016 – 2018	Archäologische Koordination auf der LSF / LFF – Loopeitung zwischen Schwandorf und Finsing
2016 – 2019	Archäologische Koordination beim Ausbau der Autobahn A 3 zwischen Erlangen-Frauenaurach und Biebelried

1987 - 1990	Burgthann, staufische Ministerialenburg/markgräflische Amtsburg
1989 - 2008	Treuchtlingen, Obere Burg Burganlage 12. bis Mitte 15. Jahrhundert
1994	Stadtmauer Duderstadt
1996 - 1998	Wallfahrtskapelle St. Gunthildis bei Weißenburg
1997	Burgruine Wolfstein/Neumarkt i. d. Opf.
1998	Festung Rheinfels
2000 - 2003	Karolingisch-ottonische Wallanlage bei Theilenberg/Stadt Spalt
2000	Spitalkirche Bad Windsheim
2002	Marktplatz Bad Windsheim karolingisch-ottonisches Gräberfeld und mittelalterliche Keller/Latrinen
2003; 2009	Klosterplatz Bad Windsheim/Klosterkirche
2003 - 2004	Forsthaus Treuchtlingen/Treppenturm
2007	Stadtschloß Treuchtlingen
2004 - 2008	Herrieden, Stiftskirche Bauvorbereitende Untersuchung um die Westtürme Untersuchung im Chorraum; Untersuchung Stiftsvorplatz
2005	Altenthann, Kirche über romanischer Burganlage
2005 - 2007	Kloster Birkenfeld, Fundamentuntersuchungen
2007	Bad Windsheim, Seegasse, Bauvorbereitende Untersuchungen
2007	Bad Windsheim, Lenkersheim, Flächenuntersuchung; geplantes Gewerbegebiet
2009	Erlangen, Orangerie
2010; 2012	Badhaus Wendelstein



Grabungen

Wolfgang Steeger M.A.

- 2016 - 2018 Archäologische Baubeobachtung im mittelalterlichen Stadtkern von Pappenheim
- 2017 Archäologische Untersuchung am Limes bei Petersbuch (mit Dr. Friedel)
- 2018 Baubeobachtung der Baugrunduntersuchung an der Stadtkirche Pappenheim
- Archäologische Baubeobachtung bei der Verlegung der Wasserleitung
Neudorf – Rothenstein am Hohlbeerbuck
- Vertretung bei der Koordination der archäologischen Prospektion an der BAB 3
- 2019 - 2023 Koordinierung der archäologischen Prospektion zur BAB 20



Adressen

Dr. Birgit Friedel

Hauptstraße 53
D - 90537 Feucht
Tel: 09128 728935
dr.birgitfriedel@posteo.de

Dipl.-Designer (FH) Wolfgang Steeger M. A.

Hauptstraße 26
D - 37434 Bodensee
Tel: 05507 999986
steeger@au-ge.net